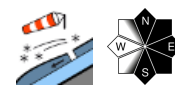


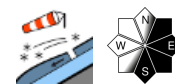
Wechselhaftes, winterliches Aprilwetter - stellenweise existiert frischer Triebschnee



Ybbstaler Alpen, Gippel - Goellergebiet, Rax - Schneeberggebiet



Tuernitzer Alpen, Semmering - Wechselgebiet



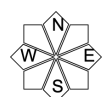
Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

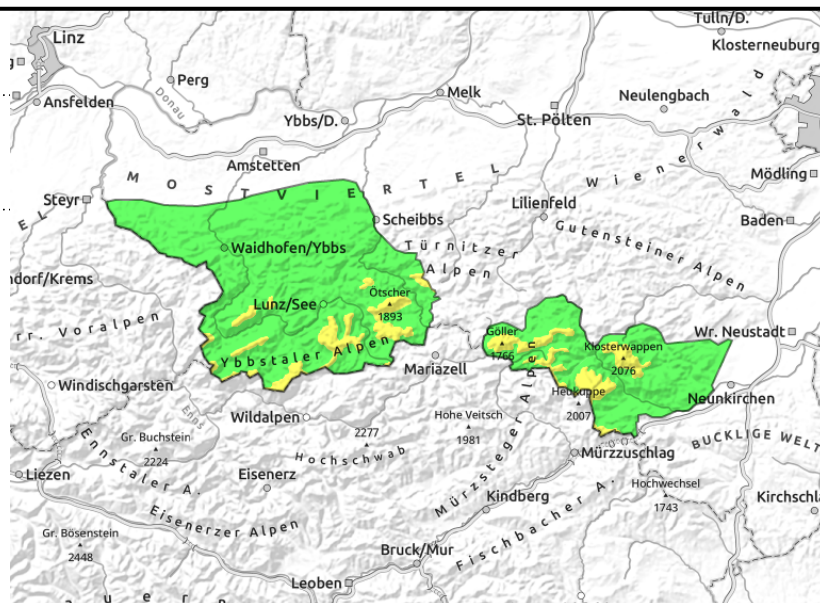
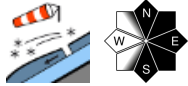


10.04.2022

Ybbstaler Alpen, Gippel - Goellergebiet, Rax - Schneberggebiet



Waldgrenze



Bei mäßiger Lawinengefahr frischen Tribschnee beachten. Das Risiko der Absturzgefahr sollte nicht unterschätzt werden!

In den Ybbstaler Alpen sowie vom Gippel-Göller- bis zum Rax-Schneberg-Gebiet herrscht in höheren Lagen mäßige Lawinengefahr. Mit stürmischem Nordwestwind und Neuschnee konnten sich frischer Tribschnee speziell hinter Geländeübergängen sowie Rinnen und Mulden der Expositionen Nord über Ost bis Süd sowie in Leebereichen ablagern. Hier können kleinere Schneebrettlawinen durch Wintersportler ausgelöst werden. Zudem kann sich aus dem felsdurchsetzten Steilgelände der Neuschnee bei Sonneneinstrahlung als Lockerschneelawine von selbst lösen. Exponierte Bereiche sowie steile Rinnen und Einfahrtsbereiche gestalten sich oft hart und eisig, es besteht Absturzgefahr.

Schneedeckenaufbau

Nach anfänglichem Regen bis in hohe Lagen sank mit dem Kaltfrontdurchgang Samstagfrüh die Schneefallgrenze rasant ab, womit der Niederschlag unter starkem Windeinfluss bis in tiefere Lagen als Schnee fiel. In Summe betrug der Neuschneezuwachs in höheren Lagen zwischen 10 und 15cm. Die Verbindung zur Altschneedecke ist oft ausreichend, jedoch kann sich im Übergang zur frischen Auflage durch starken Temperaturgradienten eine Schwachschicht bilden (kalt auf warm), die zu einer zunehmenden Störanfälligkeit führt. Die bestehende Altschneedecke gestaltet sich durch den Temperaturrückgang meist stabil. Oft lagerte sich der Neuschnee sonenseitig bis in höhere Lagen bereits auf aperen Boden ab.

Wetter

Am Sonntag hält das winterliche Aprilwetter an. Mit einer nordwestlichen Höhenströmung wechseln sonnige Phasen mit dichten Wolkenfeldern, die immer wieder kurze Schnee- und Graupelschauer mit sich bringen können. Der Nordwestwind ist dabei stark bis stürmisch. Die Schneefallgrenze liegt anfangs meist in Tallagen und steigt am Nachmittag auf 700m bis 1000m an. Die winterlichen Temperaturen liegen in 2000m um -8 Grad, in 1000m um den Gefrierpunkt.

Tendenz

Nach einer oft klaren aber noch windigen Nacht setzt sich am Montag nach und nach Hochdruckeinfluss durch, die Strömung dreht allmählich auf Südwest und es wird in allen Höhenlagen zunehmend milder. Das Tribschneeproblem (trockene Schneebretter) nimmt ab, in weitere Folge

Lawinprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

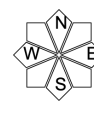
mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition





10.04.2022

rückt mit weiterer Erwärmung das Nassschneeproblem in den neuschneereicheren Regionen in den Vordergrund.

Lawinenprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

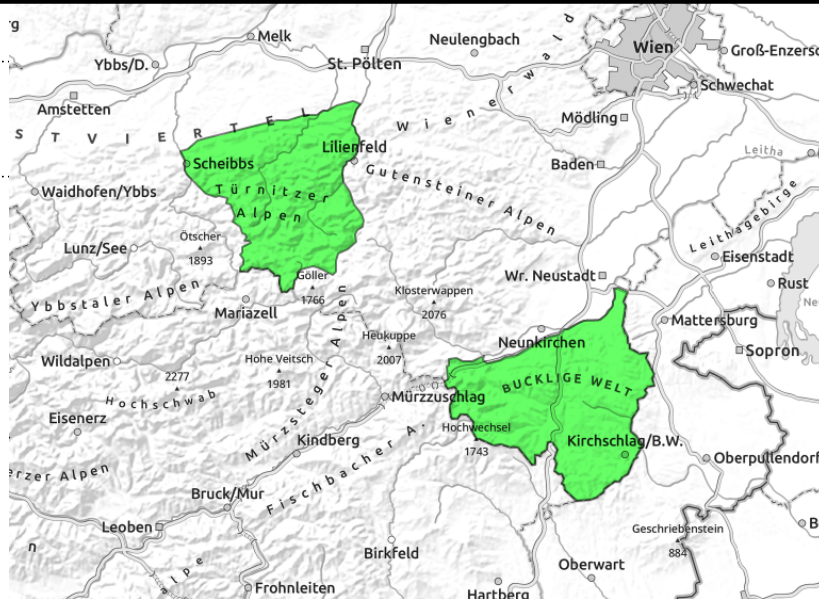
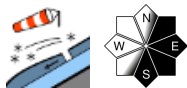
Exposition





10.04.2022

Tuernitzer Alpen, Semmering - Wechselgebiet



Geringer Lawinengefahr - vereinzelt dünne Tribschneelinsen beachten

In den Türnitzer Alpen und dem Semmering - Wechselgebiet besteht geringe Lawinengefahr. Mit stürmischem Nordwestwind und etwas Neuschnee konnten sich speziell in südostexponierten Rinnen und hinter Geländeübergängen vereinzelt dünne Tribschneelinsen bilden die gestört werden können. Auf der harten Oberfläche besteht im steilen Gelände Absturzgefahr.

Schneedeckenaufbau

Nach anfänglichem Regen bis in hohe Lagen sank mit dem Kaltfrontdurchgang Samstagrüh die Schneefallgrenze rasant ab, womit der Niederschlag unter starkem Windeinfluss bis in tiefere Lagen als Schnee fiel. Vereinzelt entstanden dünne Tribschneelinsen, die mitunter nicht ausreichend mit der Altschneedecke verbunden sind. Die bestehende Altschneedecke gestaltet sich durch den Temperaturrückgang stabil. Oft lagerte sich der Neuschnee bis in hohe Lagen bereits auf aperen Boden ab.

Wetter

Am Sonntag hält das winterliche Aprilwetter an. Mit einer nordwestlichen Höhenströmung wechseln sonnige Phasen mit dichten Wolkenfeldern, die immer wieder kurze Schnee- und Graupelschauer mit sich bringen können. Der Nordwestwind ist dabei stark bis stürmisch. Die Schneefallgrenze liegt anfangs meist in Tallagen und steigt am Nachmittag auf 700m bis 1000m an. Die winterlichen Temperaturen liegen in 2000m um -8 Grad, in 1000m um den Gefrierpunkt.

Tendenz

Nach einer oft klaren aber noch windigen Nacht setzt sich am Montag nach und nach Hochdruckeinfluss durch, die Strömung dreht allmählich auf Südwest und es wird in allen Höhenlagen zunehmend milder. Das Tribschneeproblem nimmt ab.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

